

Zusammenfassung der 1. Sitzung vom 12.04.2005

1. Zu Anfang gab es eine Übersicht über Ziel, Inhalte und Arbeitsweisen der Veranstaltung.
 - 1.1 Die Veranstaltung ist fürs GSt. (Grundstudium) angekündigt. Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt. Alle Fragen (gerade auch zu wirtschaftlichen Zusammenhängen) können und sollen gestellt werden.
 - 1.2 **Ziel** des Seminars ist es, verschiedene Aspekte der Asienkrise vorzustellen und über die zwischen ihnen bestehenden Zusammenhänge nachzudenken. Die einzelnen Aspekte lassen sich als Blicke durch eine Kamera verstehen, die das Objekt durch Objektive unterschiedlicher Brennweiten betrachtet. Eine Gesamtaufnahme („Weitwinkelobjektiv“) zeigt dann die Geschehnisse in Thailand als einen kleinen Ausschnitt aus einem globalen Geschehen, während verschiedene Nahaufnahmen Teilbereiche dessen, was in Thailand geschah, abzubilden versuchen.
 - 1.3 **Scheine** können durch Referate und Hausarbeiten sowie Unterrichtsprotokolle (wie dies hier) bzw. Berichte über die zum Thema erschienene Literatur (jeweils vier, auch in Kombination) erworben werden. Die Teilnahme an 80% der Veranstaltungen ist Voraussetzung für einen Schein (Ausnahmen auf Anfrage).
2. Ablauf. Er orientiert sich am zeitlichen Verlauf der Krise und wird eine Verbindung zum Aufstieg Thaksin zum Regierungschef Thailands herstellen.
3. Literatur. Materialien sind im und über das Internet reichlich vorhanden. Zu einzelnen Aspekten werden Literaturhinweise gegeben, mit deren Hilfe der in den Sitzungen behandelte Stoff vertieft werden kann. Wer für ein Referat Literatur sucht, wird beraten.
4. Chronik der Ereignisse. Es werden zwei „Chronologien“ und ein Ausschnitt aus einer solchen verteilt, die in unterschiedlicher Weise darstellen, was abgelaufen ist. Die Aufgabe bestand darin, die Chronologie der Ereignisse für Thailand unter dem Gesichtspunkt zu betrachten, was dazu aus eigenen Erfahrungen/eigenem Wissen ergänzt werden kann und wo Fragen bestehen. - Angesprochen wird – u.a. - dies:
 - Spekulation mit Immobilien und Grundstücken in der Hoffnung auf große Gewinne (vergleichbar mit Aufstieg und Fall des „Neuen Marktes“ in unseren Breiten);
 - der Zufluss von ausländischem Kapital, der die Spekulation anheizte;
 - Manipulation von Firmen-, Banken und öffentlichen Bilanzen, durch die der Eindruck von vorhandenen Werten vermittelt wurde, die nur auf dem Papier stehen (*bubble* – Luftblasen – Ökonomie; der Begriff wird besonders im Blick auf Japan verwandt; siehe etwa http://www.shoubu.de/jap_bubble.htm);
 - Die Funktion der Wechselkurse; verliert eine Währung gegenüber einer anderen an Wert, können einheimische Waren im Ausland billiger verkauft werden (exportfördernde Funktion), während Importwaren teurer werden. Regierungen versuchen durch ihre Staatsbanken, den Wechselkurs nicht allzu sehr schwanken zu lassen.
 - Das Geschäft von Währungsspekulanten, die an Wechselkursschwankungen verdienen und sie – im Interesse ihres Profits – möglicherweise provozieren.